

Diakonie Zentrum Spattstraße  
gemeinnützige GmbH

Beratung für werdende Eltern  
zu Pränataldiagnose und Behinderung  
Willingerstraße 21, A-4030 Linz

Die Beratung ist kostenlos  
und anonym.



Beratungstermine erhalten Sie  
nach telefonischer Vereinbarung.

Tel: 0732 / 34 92 71

E-mail:  
christine.wegschaider@spattstrasse.at  
www.spattstrasse.at

**Diakonie**   
**Zentrum Spattstraße**  
Dasein für Kinder und Jugendliche



?

**Beratung**  
für werdende Eltern  
zu Pränataldiagnose  
und Behinderung

Das Diakonie Zentrum Spattstraße ist eine Einrichtung  
der Evangelisch-methodistischen Kirche in Österreich.

## Schwierige Fragen

Durch den Fortschritt im Bereich der Pränataldiagnostik werden Eltern bereits in der Schwangerschaft mit vielen schwierigen Fragen konfrontiert. Damit verbunden sind häufig persönliche Konflikte, Verunsicherung, Ängste oder ein Schockzustand.

## Beratung und Unterstützung

Wenn Sie Fragen und Probleme im Zusammenhang mit den Themen Pränataldiagnose und Behinderung haben, sind wir für Sie da:

- Sie stehen vor, während oder nach einer Pränataldiagnose und wissen nicht weiter.
- Sie möchten Ordnung in Ihre Gefühle bringen.
- Sie wollen die für Sie passende Entscheidung treffen.
- Sie wünschen sich Unterstützung und Begleitung nachdem Sie Ihre Entscheidung getroffen haben.
- In Ihrer Familie gibt es bereits Fälle von Behinderung und Sie möchten sich mit dieser Thematik auseinandersetzen.
- Sie suchen Informationen über bestimmte Behinderungen sowie mögliche Therapien und Förderungen.

Wir lassen Sie nicht alleine! „  
Mit einfühlsamer Beratung  
begleiten wir Sie gerne  
in einer besonders  
schwierigen  
Lebenssituation.

## Team

Im erfahrenen Beratungsteam sind eine Heilpädagogin, eine Psychologin und Psychotherapeutin sowie Fachärzte tätig.

Egal, wie Sie sich entscheiden, wir respektieren Ihre Entscheidung.

Auf Wunsch arbeiten wir auch vernetzt und unterstützen Sie bei der Suche nach weiterer Hilfe.

## Stimme einer betroffenen Mutter

„Niemand hat mir auch nur eine einzige Frage gestellt, wie es mir geht, wie ich mich fühle angesichts einer so schwerwiegenden Diagnose. Wir sind damals mit der Diagnose alleine gelassen worden. Gut, dass es dieses Beratungsangebot jetzt gibt. Ich möchte alle Betroffenen ermutigen, es zu nützen.“

